

Ludwig XIV. erhob Ansprüche für seinen Enkel Philipp, den Herzog von Anjou, indem er den Verzicht seiner Gemahlin Maria Theresia auf ihr Erbrecht für nichtig erklärte. Kaiser Leopold behauptete, daß das Erbrecht seiner Gemahlin Margareta Theresia, die nicht verzichtet hatte, auf ihn übergegangen sei, und beanspruchte demgemäß die Krone für seinen zweiten Sohn Karl. Ein Vermittlungsversuch der Seemächte, nach dem Oesterreich und Frankreich die spanischen Nebenländer erben, Spanien selbst aber mit den Kolonien an den bestberechtigten Kurprinzen von Bayern fallen sollte, wurde durch dessen vorzeitigen Tod hinfällig. Im Jahre 1700 starb Karl II. Sein Testament setzte Philipp von Anjou zum alleinigen Erben des Gesamtreiches ein, „da der Enkel Ludwigs XIV. mit den Rechten auch die Macht verbinde, sie zu behaupten“. Philipp V. zog als König in Madrid ein (1701).

Erb-
ansprüche.

§ 18. Der Krieg. Gegen die Thronbesteigung Philipps V. erhob zunächst nur Leopold I. Einspruch. Erst als Ludwig XIV. die Häfen in den spanischen Kolonien den Schiffen der Seemächte verschloß, vereinigten sich diese mit dem Kaiser zu einem großen Bunde gegen Frankreich, dem auch Portugal, Preußen und das Reich beitraten. Ludwigs XIV. Bundesgenossen waren der Kurfürst von Bayern, dessen Bruder, der Erzbischof von Köln, sowie anfangs der Herzog von Savoyen. Der Krieg wurde zur See und zu Lande geführt; in Spanien, Oberitalien, Deutschland und den Spanischen Niederlanden lagen seine hauptsächlichsten Schauplätze, während Frankreichs Grenzen nur vorübergehend berührt wurden.¹

Bund gegen
Frankreich.

Über die kaiserlichen Truppen führte der Prinz Eugen den Oberbefehl und erfocht in Italien mehrere Siege über die Franzosen, bis der Herzog von Vendôme seinen weiteren Fortschritten Einhalt gebot. Der Herzog von Savoyen trat (1703) zu den Verbündeten über.

Ausbruch des
Krieges.

Am Niederrhein befehligte John Churchill, Herzog von Marlborough, das Haupt der Whigs, die Truppen der Verbündeten und drang erobernd in die Spanischen Niederlande und das Kurfürstentum Köln ein. Unter dessen Landete der Erzherzog Karl in Portugal, und die englische Flotte eroberte Gibraltar (1704).

Die französischen Heere beschränkten sich nicht auf die Verteidigung, sondern griffen den Kaiser in seinen Erblanden an. Unterstützt von einem französischen Heere, eroberte Max Emanuel Tirol bis zum Brenner, und obwohl seine Truppen durch einen Aufstand der Tiroler wieder vertrieben wurden, behaupteten sie doch Süddeutschland, ja sie eroberten Passau (1703). Erst nach dem Falle dieser Stadt drang Prinz Eugen

Krieg in
Oberdeutsch-
land.

¹ Während der ersten Jahre wütete der Aufstand der Kamisarden („Blusenmänner“) in den Sebenen. Es waren dies Hugenotten, die sich nach Aufhebung des Edikts von Nantes in die abgelegenen Täler des Gebirges zurückgezogen hatten. Erst nach schweren Kämpfen wurde der Aufstand niedergeschlagen.